



Neuregelungen 2014 – 2016

Hallo Kolleginnen und Kollegen, liebe Judofreunde!

Nach dem IJF Referee- und Coach-Seminar in Málaga (Jan. 2014) wurden die Neuregelungen durch unseren Bundes-Kampfrichterreferenten Stephan Bode nochmals konkretisiert. Alle Änderungen und Ergänzungen sind rot markiert.

Kampfrichter

Bei allen Deutschen Meisterschaften und European Cups wird nur noch 1 Kampfrichter auf der Matte stehen. Die beiden Außenrichter sitzen außerhalb der Matte am Care-System und unterstützen bzw. korrigieren den Mattenleiter (optimal mit Head-Set).

Vorteil: Die Außenrichter können kritische Szenen mehrmals anschauen und miteinander verbal kommunizieren.

Auf Gruppenebene wird diese Regelung nur umgesetzt, wenn für alle Matten ein Care-System vorhanden ist.

Auf den unteren Ebenen (Land und darunter) werden weiterhin drei Kampfrichter eingesetzt! Das Care-System kann (bei Vorhandensein) als Unterstützung eingesetzt werden.

In der 1. und 2. Bundesliga wird es derzeit weiterhin 3 Kampfrichter auf der Matte geben.

Kampfzeiten

Männer: 5 Minuten

Frauen: 4 Minuten

Golden Score

Für Golden Score gibt es kein Zeitlimit mehr. Der Kämpfer, der die erste Wertung erzielt, gewinnt bzw. der Kämpfer, der das erste Shido erhält, verliert den Kampf. Hantei wird nicht mehr angewendet.

Wertungen

a) Ippon

Das Profil von Ippon soll geschärft werden. Techniken, die einen wirklichen Aufprall mit dem Rücken auf der Matte zeigen, werden mit Ippon bewertet (nicht: gerollte Bewegungen auf den Rücken). Alle Landungen in der Kopfbrücke werden mit Ippon gewertet. **Als Kopfbrücke zählt:**

- Kopf und ein Fuß/beide Füße auf der Matte (Brückenspannung)
- Kopf und Schulter und ein Fuß/beide Füße auf der Matte (Brückenspannung)
- Kopf auf der Matte, Körper fällt nach, Bogenspannung (Brücke zu erkennen)
- Kopf auf Tori, ein Fuß/beide Füße auf der Matte, Brückenspannung.

Alles, was eine Brücke ist oder wie eine Brücke aussieht, ist Ippon. Die Intention/der Versuch der Brücke soll schon verhindert werden. Es ist **keine** Brücke, wenn Uke z. B. auf der Seite **landet**, danach in die Brücke geht um ein Weiterrollen zu verhindern.



Neuregelungen 2014 – 2016

b) Yuko

Yuko wird noch deutlicher als Wurf auf die Körperseite (Oberkörper: Schulter bis Beginn der Hüfte) definiert. Eventuelle Verdrehung der Hüfte beim Auftreffen auf der Matte wird weniger stark berücksichtigt - die Landung des Oberkörpers auf der Matte rückt stärker in den Fokus.

Begründung:

In Ne-waza kann speziell in den leichten Gewichtsklassen eine Osae-komi immer noch gültig sein, obwohl die Hüfte fast überdreht ist. Konsequenterweise soll dies auch in Tachi-waza möglich sein.

Strafen

Strafen bringen keine Wertung mehr für den Gegner. In einem Kampf sind drei Shido möglich, der 4. ist Hansoku-make (3 Verwarnungen, dann Disqualifikation).

Wenn am Ende des Kampfes die Wertungen auf der Anzeigetafel gleich sind, so gewinnt der Kämpfer, der weniger Shido erhalten hat (der sich fairer verhalten hat).

Neu: Shido-Strafen können auf der Stelle vergeben werden (Mate > Shido > Hajime).

Es ist nicht mehr zwingend notwendig, zur Ausgangsposition zurückzukehren. Ausnahme: Shido wegen Mattenflucht bzw. Rausschieben aus der Matte.

a) Mattenrand

Kommt Uke **ohne** Angriff von Tori mit einem Fuß nach draußen, **muss** er sofort wieder rein oder einen ernsthaften Angriff machen, sonst Shido.

Kommt Uke **ohne** Angriff von Tori mit einem Fuß nach draußen, will wieder rein, aber Tori verhindert dies durch Gegendruck, **trotzdem** Shido für Uke, da er dieses Risiko eingegangen ist.

Kommt Uke **ohne** Angriff von Tori mit beiden Füßen nach draußen, darf er selbst nicht mehr angreifen: **sofort** Matte und Shido (Bitte beachten: Pro Judo entscheiden, wenn Tori die Situation erfolgreich mit Wertung nutzen kann, bevor Kari Matte sagen konnte).

Kommt Uke durch einen Angriff von Tori mit einem Fuß/beiden Füßen nach draußen und kommt nicht sofort von alleine wieder rein: Matte.

Kommt Uke durch Angriff von Tori nach draußen, kann er selbst übernehmen/kontern (Angriff innen begonnen, kann auch weit draußen gekontert werden, z. B. Can Can). Solange Uke angegriffen wird, kann er auch kontern.

Kommt Uke durch eine aktive Aktion von Tori nach draußen (Zug/Drehbewegung), soll er nicht bestraft werden.

Begründung:

Grundsätzlich sollen die Kämpfer lernen, dass der Kampf innerhalb der Kampffläche stattfindet. Wenn ein Kämpfer ohne Angriff des Gegners mit einem Fuß die Kampffläche verlässt, so erhält er zwei Chancen: a) unverzüglich selbst wieder in die Matte kommen oder b) selbst angreifen. Tut er dies nicht oder wird durch Gegendruck gehindert, so wird der Kämpfer mit Shido bestraft, da er das Risiko am Mattenrand eingegangen ist.

b) Kumi-Kata

Es ist verboten, den Griff des Gegners mit beiden Händen zu lösen: Shido (Abb. 1).

Es ist nicht verboten, den Griff des Gegners zu lösen, wenn eine der beiden Hände am eigenen Judogi ist (Abb. 2).



Es ist verboten, den Griff hinter dem eigenen Knie zu lösen: Shido (Abb. 3).

Es ist verboten, den Griff mit Hilfe des eigenen Knie zu lösen: Shido (Abb. 4).



Es ist verboten, den Griff des Gegners durch Wegschlagen zu lösen: Shido (Abb. 5).

Es ist verboten, den Gegner in Kumi-kata nach unten zu drücken ohne einen eigenen ernsthaften Angriff zu machen: Shido (Abb. 6).



Es ist verboten, die Griffe des Gegners ohne eigene Angriffsabsichten mit einer Hand oder beiden Händen zu blockieren: Shido (Abb. 7 und 8).



Nach einem Cross Grip muss unverzüglich angegriffen werden (Abb. 9 und 10). Dieselbe Regel gilt auch für das Greifen in den Gürtel und bei einseitigem Fassen mit beiden Händen. Wenn kein unverzüglicher Angriff erfolgt: Shido.



Die Kampfrichter sollen den Kämpfer konsequent mit Shido bestrafen, der versucht, den Gegner am Fassen zu hindern - insbesondere Verdecken des Revers (Abb. 11) und der nicht schnell Kumi-Kata einnimmt und/oder versucht, den Gegner nicht greifen zu lassen (Abb. 12).



Bei folgenden Griffarten **muss sofort** angegriffen werden: eine Wurfvorbereitung bzw. Führen ist nicht möglich. Erfolgt der Angriff nicht sofort, gibt es **sofort Shido**:

- Cross Grip, Pistol Grip, Taschengriff am Ärmelende, Griff in den Gürtel, einseitiger Griff.
- bei diagonaler Grifferöffnung mit einer Hand am Revers/Ärmel ist ein Nachfassen der 2. Hand nur möglich, wenn sofort angegriffen wird. Ein Führen/Vorbereiten ist nicht möglich. Kann Tori die 2. Hand nicht setzen, muss er sofort umgreifen.
- mit dem Kopf unter Toris Arm durchtauchen, ohne Angriff ist, beim 1. Mal sofort Shido.
- das Revers abdecken oder festhalten, damit der Gegner nicht greifen kann.

c) Bear Hug

Ein direkter Angriff durch schnelles, gleichzeitiges Greifen mit beiden Händen auf den Rücken von Uke ist verboten: Shido (Abb. 13).



Haben Tori **oder** Uke den Griff am Judogi mit mindestens einer Hand, ist Bear Hug erlaubt (Nachfassen mit zweiter Hand). Bear Hug ist unabhängig davon, ob die Arme auf dem Rücken geschlossen sind oder ob der Judogi gegriffen wird.

d) Greifen und/oder Blockieren unterhalb des Gürtels

Alle Griffe und Angriffe in Tachi-waza unterhalb des Gürtels, mit einer oder zwei Händen oder ein oder zwei Armen als Angriff oder Verteidigung (Kombination, Blockieren, Konter oder Übergang zu Ne-waza) sind verboten und werden mit Hansoku-make bestraft (Abb. 14 bis 19).



Die Standaktion muss vollständig beendet sein, um beim Übergang zu Ne-waza ins Bein greifen zu dürfen (Tori). Solange ein Kämpfer noch im Stand ist und die Möglichkeit zum Werfen hat, darf nicht unterhalb des Gürtels gegriffen und/oder blockiert werden (Uke).

In Ne-Waza ist der Griff unterhalb des Gürtels erlaubt. In zusammenhängenden Aktion (Bsp. Übergang vom Stand zum Boden) ist es notwendig, dass die Position von Ne-waza deutlich erkennbar ist, um ins Bein greifen zu dürfen.

Ausnahme: Hat Tori beide Hände an Ukes Judogi (Ärmel und/oder Revers), so kann er, bei der Ausführung einer Technik, mit dem Arm Ukes Bein/e berühren.

e) Standbein von innen attackieren oder blockieren

Es ist verboten, Toris Standbein von innen zu fegen/attackieren: Hansoku-make.
Es ist erlaubt, Toris Standbein von innen zu blockieren (Ukes Bein oder Fuß ist passiv).

f) **Es ist verboten, die Jacke klar und deutlich aus dem Gürtel zu ziehen: sofort Shido.**

g) **Es ist verboten, 3x regelgerecht den Griff zu lösen und keinen Angriff zu unternehmen: Shido. Regelgerechtes Griff lösen erfordert einen neuen Versuch, eine eigene positive Kumi-kata einzunehmen.**

Osae-komi-waza

Wertungen für Osae-komi: Yuko (10 sec), Waza-ari (15 sec), Ippon (20 sec).

Der Kämpfer, der den Haltegriff ausführt, muss seinen Körper entweder in Kesa-, Shiho- oder Ura-gatame Position haben.

Eine innerhalb angesagte Osae-komi ist auch außerhalb der Kampffläche gültig und soll weiterlaufen. Der Haltegriff sollte jedoch auf dem Teil der Wettkampffläche stattfinden (Wettkampffläche = Kampffläche + Sicherheitsfläche). Wird die benachbarte Kampffläche oder die Fläche hinter der Sicherheitsfläche erreicht, so gibt der Kampfrichter Mate.

Osae-komi-waza, die unmittelbar nach einer gültigen Wurfausführung am Mattenrand erfolgt, kann beibehalten werden. **Tauschen Uke und Tori im Boden (außerhalb) ohne Unterbrechung die Rollen, ist dies gültig.** Ergreift Uke den Mattenrand (letzte Mattenreihe), um beispielsweise das Herausschieben aus der Wettkampffläche zu erleichtern, so wird Uke mit Shido bestraft (u.U. Sono-mama).

Kansetsu-waza & Shime-waza

Kansetsu-waza und Shime-waza, die innerhalb der Kampffläche beginnen und die als wirksam erkannt werden, können beibehalten werden, auch wenn die Kämpfer außerhalb der Kampffläche geraten (Abb. 20 bis 25).



Versucht Uke einem Juji-gatame zu entkommen, indem er aufsteht, wird erst **Mate** gesagt, wenn der Aufstehende die Kontrolle hat. Es ist nicht automatisch **Mate**, wenn Tori den Kontakt zur Matte verliert.

Shime-waza mit der eigenen Jacke ist generell verboten.
Das Würgen mit dem Gürtel ist generell verboten.

Die Verbeugung

Wenn die Kämpfer die Mattenfläche betreten, sollen sie gleichzeitig zum Eingang der Kampffläche gehen und sich zueinander verbeugen. Die Kämpfer sollten sich nicht mehr vor Kampfbeginn die Hände schütteln (Abb. 28). Die Verbeugung zueinander ist bereits die Begrüßung und Ausdruck von Respekt und Achtung des Gegners.



Sonderregeln der Jugend

a) Altersklasse U12

Die neuen Regeln werden übernommen (Ausnahme: Lösen von Kumi-kata vernachlässigen). Die bekannten Sonderregeln für diese Altersklasse bleiben weiterhin bestehen. Alle Aktionen, bei denen unterhalb des Gürtels mit einer oder beiden Händen gegriffen und/oder blockiert wird, werden mit Shido bestraft (anstelle von Hansoku-make). Es gibt kein Golden Score.

Der Griff über die Schulter oder über den Arm auf den Rücken ist bei gegenseitiger Auslage (Rechtskämpfer gegen Linkskämpfer) erlaubt. Wenn Tori unter dem Arm durchgreift, kann Uke gar nicht anders greifen!

b) Altersklasse U15

Alle neuen Regeln werden übernommen. Die bekannten Sonderregeln für diese Altersklasse bleiben weiterhin bestehen. Alle Aktionen, bei denen unterhalb des Gürtels mit einer oder beiden Händen gegriffen und/oder blockiert wird, werden mit Shido bestraft (anstelle von Hansoku-make).

In Kansetsu-waza muss abgeklopft werden (Angleichung an internationale Regelung). Im Golden Score wird ohne Zeitlimit gekämpft.

Der Griff über die Schulter oder über den Arm auf den Rücken ist bei gegenseitiger Auslage (Rechtskämpfer gegen Linkskämpfer) erlaubt.

c) Altersklasse U18

Alle neuen Regeln werden übernommen. Im Golden Score wird ohne Zeitlimit gekämpft.